

Literatur Pänz

Autoren: Luis Bandemer und Max Zons

Angriff aus dem All

Eines schönen Wintertages spielten Tim Kölsch und Niklas Neuss im Schnee. Sie waren die besten Freunde und unzertrennlich. Tim war immer in einem rostbraunen Oberteil Unterwegs. Darüber trug er eine fließend grüne Jacke mit einer blauen Hose. Seine grünen Augen passten gut zu seiner hellen Haut. Er besaß rote Haare und orangene Stiefel. Er hatte hellhörige Ohren, eine gute Nase und konnte schnell rennen. Niklas sah so aus: immer gestylte blonde Haare, grüne Augen, einen blauen Kapuzenpulli, schwarze Jeans, grüne Nikes.

In diesem Moment gingen Tünnes und Schäl in den Zoo. Da kam ein Raumschiff vom Himmel geflogen. In dem Raumschiff saß ein unbekannter Alien. Er stahl eine außergewöhnliche Attraktion. Eine Rattenschlange, die mit einem Hamster befreundet war. Dies sahen Tünnes und Schäl. Sie riefen bei der Polizei an. Danach dachte die Polizei: „Wir brauchen verdeckte Ermittler!“ Ein Polizist schlug vor: „Wie wäre es mit den Kindern?“ So wurden Tim und Niklas Detektive. Ihnen wurde bewusst gemacht, dass sie verdeckte Ermittler waren. Sie schauten sich direkt den Tatort an. Dort fanden sie eine Schleimspur zu riesigen Abdrücken. Dann fragten Sie Tünnes und Schäl nach Informationen aus. Sie sagten ihnen: „Wir haben nur gesehen wie ein Raumschiff vom Himmel geflogen ist. Dann sind die Heinzelmännchen gekommen.“ Also gingen Tim und Niklas zum Heinzelmännchenbrunnen. Dort trafen sie die Heinzelmännchen an. Im Heinzelmännchenbrunnen war alles fröhlich. Doch als sie rein kamen wurden alle ernst. Sie riefen dem Zwergenchef zu: „Trommle alle Deine Zwerge zusammen. Wir brauchen das ganze Zwergenvolk.“ Der Zwergenchef fragte: „Warum sollte ich das tun?“ „Weil das Überleben des Zoos auf dem Spiel steht!“ sagte Niklas. Der Chef sagte: „Na gut.“ Er trommelte mit einer großen Trommel. Die Heinzelmännchen kamen, darunter auch die Heinzelmännchen, die es gesehen hatten. Sie fragten Tim und Niklas: „Warum sollten wir den kommen?“ „Weil wir Euch fragen müssen, ob ihr gesehen habt, was im Zoo bei dem Diebstahl passiert ist“ antwortete Niklas. Dann erzählten die Heinzelmännchen: „Als erstes kam ein Raumschiff vom Himmel geflogen, heraus kam ein grüner Alien mit gelben Augen, dann...“ „Stopp“, rief Tim: „Wie sah er denn aus? Bitte erzählt uns alles, woran Ihr Euch erinnert.“ „Na gut.“ Sie erzählten weiter:

„Er sah so aus. Er hatte eine grüne glitschige Haut mit drei gelben Augen. Er hatte auch an jeder Hand drei 30 cm lange Finger mit Saugnäpfen und zwei riesige Fühler auf dem Kopf.“ Nach dieser Erklärung erzählten sie weiter: „Also, er kam aus dem Raumschiff und ist in das Gehege gesprungen. Und als die Tiere hatte, ist er durch den Gully geflüchtet. Dann saß er plötzlich wieder in seinem Raumschiff. Schließlich flog er damit in Richtung Dom. Seitdem verstecken wir uns hier und warten darauf, dass er abzieht“ sagten die Heinzelmännchen. Tim erklärte Niklas „Der Alien muss ja fürchterlich aussehen, wenn die Heinzelmännchen vor ihm Angst haben.“ „Wir müssen ihm einen Codenamen geben“, sagte Niklas. Tim schlug vor „Nennen wir ihn Terror-Tjado!“ Hinterher gingen sie zum Dom. Im Dom fasste Niklas zusammen; „Also wir haben jetzt Spuren vom Tatort und die Erklärung der Heinzelmännchen. Das sollte doch reichen um den Täter, also Terror-Tjado zu überführen.“ Danach bauten sie einen Ring aus vielen verschiedenen Fallen auf. Zum Schluss stellten sie sich in die Mitte der Fallen. Tim rief: „Terror-Tjado, du feige Ratte. Stell dich einem Kampf zwischen uns beiden. Ich sage es noch einmal für alle unzivilisierten Völker wie deins: Steh mir gegenüber, Auge in Auge!“ Da trat Terror-Tjado aus dem Schatten und brüllte: „Wassssss hassssst du gessssst?“ In diesem Moment schnellte die Netzfalle mit dem Alien hoch, die Niklas und Tim gebaut hatten. Am Ende bekam der Zoo wieder seine Tiere zurück und Terror-Tjado wurde eingesperrt.

Ende